

WORKSHOP

**Wissenschaftstheorie interdisziplinärer Forschung:
Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Integration von Ökologie und Ökonomie**

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, 17.–18. Februar 2005

Uhrzeit	Donnerstag, 17.02.2005	Uhrzeit	Freitag, 18.02.2005
09:00 – 09:45	<p>Begrüßung Prof. Dr. J. Eichberger, Direktor AWI</p> <p>Einführung in das Thema des Workshops Dr. S. Baumgärtner und Dr. C. Becker</p>	09:00 – 11:15	<p>Zur Integration von Ökologie und Ökonomik Dr. Martin Drechsler/ Dr. Frank Wätzold: <i>Reflexionen zur ökologisch-ökonomischen Modellierung: Unterschiede in den Modellieransätzen von Ökologen und Ökonomen</i></p> <p>Aspekte der Institutionalisierung und Bewertung Dr. Johannes Schiller: <i>Charakteristika und Beurteilungsansätze problemorientierter integrativer Umweltforschung</i></p>
09:45 – 12:00	<p>Allgemeine wissenschaftsphilosophische Aspekte PD Dr. Thomas Petersen: <i>Wissenschaft, Phronesis und Interdisziplinarität</i></p> <p>Prof. Dr. Peter McLaughlin: <i>Einige ketzerische Gedanken wider die Interdisziplinarität</i></p>	11:30 – 13:00	<p>Abschlussdiskussion Leitung: Prof. Dr. Malte Faber</p>
12:30 – 14:00	Mittagessen	13:00	Ende der Veranstaltung
14:00 – 18:30	<p>Umweltforschung und Interdisziplinarität PD Dr. Heidrun Hesse: <i>Erfordernisse, Möglichkeiten und Grenzen der Integration natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung in philosophischer Perspektive</i></p> <p>PD Dr. Philipp W. Balsiger: <i>Einige grundsätzliche Überlegungen zu disziplinenübergreifenden Wissenschaftspraktiken</i></p> <p>Prof. Dr. Harald Mieg: <i>Warum wir EINE Umweltwissenschaft brauchen und Interdisziplinarität (nur) eine nützliche Fiktion ist</i></p> <p>PD Dr. Thomas Potthast: <i>Kommentar</i></p>		
19:30	Abendessen		